



SV Grödig 3 : 1 SV Wals-Grünau

Schiedsrichter: Thomas STEINBECK, Sefa CEVIKER, Sladjan RADIVOJEVIC;

Startelf SV Wals-Grünau

#1 Alexander STROBL, #3 Alexander LAPKALO, #5 Philip KANZLER, #8 Felix EBNER,
#9 Matthias PICHLER (K), #11 Patrick SCHEIBENHOFER, #12 Andreas FÜREDER, #14 Christian SCHNÖLL,
#15 Niklas STURM, #17 Maximilian PÖSSL, #22 Moussa DEMBELE;

Ersatzspieler













#39 Valerian REHRL, #2 Niklas THANHOFER, #6 Christian AUER, #19 Marcel BERNHOFER, #23 David Ebner;

Trainer: Franz AIGNER

Zuschauer: 150

Tabellenplatz: 9.

Spielbericht

Julian VINCETIC (Foul)  14'44'  Philip KANZLER (Foul)Mersudin JUKIC (1:0 Freistoß)  45'51'  #9 Matthias PICHLER (1:1 Strafstoß)Danijel VUCANOVIC (2:1)  61'Pascal GWECHENBERGER  →
Felix HEBESBERGER  ← 68'Gabriel LUKASEVIC  →
Michael PLETSCHACHER  ← 68'Mamadou DIALLO  →
Danijel VUCANOVIC  ← 68'70'  → #2 Niklas THANHOFER
 ← #15 Niklas STURM75'  → #19 Marcel BERNHOFER
 ← #14 Christian SCHNÖLLRobert VÖLKL (Foul)  85'Mamadou DIALLO (3:1)  91'91'  #TR Franz Aigner (Kritik)

Regionalliga Salzburg | 9. Runde

SAK 1914 0 : 4 USK Anif

SK Bischofshofen 1 : 2 SV Kuchl

FC Pinzgau Saalfelden 2 : 0 TSV St. Johann

SV Austria Salzburg 1 : 3 SV Seekirchen

SV Grödig 3 : 1 SV Wals-Grünau

Berichte vor dem Spiel

ligaportal.at | 15-09-2020

Expertentipp Runde 9

Josef Penco, Obmann SAK 1914

SV Grödig 2:2 SV Wals-Grünau

krone.at | 16-09-2020

„Sind Außenseiter“

Die nun schon dritte Wochentagsrunde wird heute mit den Spielen Austria gegen Seekirchen und Grödig gegen Wals-Grünau (je 19:00 Uhr) abgeschlossen. Letztgenanntes Duell im Keller wird mit Spannung erwartet. Beide Teams befanden sich zuletzt im Aufwind. Wals-Grünau Coach Franz Aigner sieht sein Team aber als Underdog: „Wir sind sicher Außenseiter, die Offensivkraft von Grödig ist beeindruckend.“

Berichte nach dem Spiel

ligaportal.at | 17-09-2020

Grödig gewinnt Kellerduell, Wals-Grünau-Dompteur Franz Aigner auf 180

Das Werkkl des SV Grödig rennt. Nach dem knappen 3:2 zuhause gegen Kuchl und dem 2:1-Sieg zuletzt in St. Johann bog der ehemalige Bundesligist heute den von Franz Aigner trainierten SV Wals-Grünau mit 3:1. In einer unterm Strich hart umkämpften Begegnung auf Augenhöhe packte ausgerechnet Grödigs "Jüngster" Mamadou Diallo im Nachschlag den Deckel drauf. Eine ganz spezielle Situation, aus der letztendlich das zwischenzeitliche 1:0 resultierte, sorgte für viel Zündstoff. "Ein Skandal", wettete Franz Aigner.

Kurz vor der 15-minütigen Cool-down-Phase gingen die Wogen hoch

"In der ersten Halbzeit haben wir eine Top-Leistung gezeigt und waren klar besser", resümierte Gäste-Trainer Franz Aigner, der in einer sehr intensiv geführten Regionalliga-Partie ein, zwei vielversprechende Möglichkeiten seines Teams notierte. Indes beobachtete Grödigs Obmann Hannes Codalonga grundsätzlich ein munteres "Hin und Her", indem die Hausherren gewisse Anlaufschwierigkeiten hatten: "Zuerst waren die Walser besser, gegen Ende der ersten Halbzeit hin dann wir." Die beste Chance auf Seiten der Grödiger vergab Jukic nach rund 20 Minuten, als er im Eins-gegen-Eins mit Grünau-Keeper Alexander Strobl nicht kompromisslos genug agierte. So richtig heiß wurde es kurz vor dem Pausentee. Weil der auf das Tor der Gäste zusteuernde Jukic unfair gebremst wurde, zeigte Schiedsrichter Steinbeck zunächst auf den Punkt, um kurz darauf mit der Hilfe seines Linienrichters doch auf Freistoß zu entscheiden. Franz Aigner, der bei Jukics Ballmitnahme ein Handspiel geortet hatte, kochte: "Das ist eine Frechheit und ein Skandal. Das ganze Stadion hat gelacht." Indes liebäugelte Codalonga gar mit einem Platzverweis: "Immerhin war der Wals-Grünauer der letzte Mann." Den fälligen Freistoß setzte Mersudin Jukic schließlich in die Maschen, brachte Grödig mit 1:0 in Front (45.).

Grünschnabel Diallo drehte der Aigner-Truppe den Strom ab

"Wir sind mit einem Hass aus der Kabine gekommen", erzählte Franz Aigner von verständlicherweise wildgewordenen Gästen. Die entstandene Wut münzten die Grün-Weißen in Erfolg um, kamen durch einen von Matthias Pichler verwandelten Strafstoß zum 1:1-Ausgleich (51.). Der Druck der Wals-Grünauer blieb hoch, die richtig zwingenden Chancen wollten es im Laufe der zweiten Halbzeit aber nicht mehr sein. In Minute 61 brachte Danijel Vucanovic seine Farben auf die Siegerstraße, als er einen Flankenball per Kopf ins Eck legte - 2:1. Nachdem die Partie, ob der knappen Grödiger Führung, bis zum Schluss offen geblieben war, gelang Joker Mamadou Diallo erst in der Nachspielzeit die Entscheidung: Der erst 18-jährige Offensivmann stand nach einem Konter am Ende der Verwertungskette, streichelte ein Jukic-Zuspiel zum 3:1 über die Linie. "Unser Jüngster", strahlte Codalonga. "Das was vor der Pause passiert ist, sind spielentscheidende Sachen. Nichtsdestotrotz ist die Mannschaft sehr gut aufgetreten. Ein paar Dinge fehlen halt noch. In gewissen Situationen sind wir zu grün hinter den Ohren. Aber daran werden wir arbeiten", gab Franz Aigner zu Protokoll. Codalonga kam hingegen vom Schwärmen nicht heraus: "Wie schon in den letzten beiden Spielen sind wir auch heute wieder sehr selbstbewusst aufgetreten. Die Mannschaft war eine richtige Einheit. Jeder ist für jeden gerannt. Für mich war es kein unverdienter Sieg. Aber: Der Spielverlauf hätte durchaus ein anderer sein können."

krone.at | 17-09-2020

Grödig verließ den Tabellenkeller

Grödig kommt immer besser in Schwung. Die Pfeifenberger-Elf reichte die „Rote Laterne“ nach dem dritten Sieg in Folge an Wals-Grünau weiter. Wals-Grünau hatte mehr vom Spiel. Aber: Als sich Grödigs Altstar Jukic einen Ball mit der Hand mitnahm, danach von Philip Kanzler gefoult wurde, zeigte Schiri Steinbeck auf Freistoß – für Jukic und die Hausherren.

„Habe keine Sorgen“

Der 35-Jährige traf direkt – „der Knackpunkt“, erklärte Gäste-Coach Franz Aigner, der nach Ausgleich von Matthias Pichler zwei weitere Grödig-Treffer sah, mit seiner jungen Crew neuer Letzter ist. „Wir waren gegen kein Team richtig unterlegen – ich mache mir keine Sorgen!“ Grödig siegte zum dritten Mal in Serie, ist schon Achter.

salzburg24.at | 17-09-2020

Grödiger Führung sorgt für Unmut

Wertvolle Punkte für den Liga-Verbleib sammelte Grödig im Duell mit dem Tabellennachbarn Wals-Grünau. Beide Mannschaften neutralisierten sich über weite Strecken des Spiels. Das glücklichere Ende hatten aber die Mannen von Heimo Pfeifenberger. Nach einer strittigen Aktion, bei der Mersudin Jukic den Ball mit der Hand mitgenommen haben soll, entstand die Führung für den Ex-Bundesligisten.

"Der Linienrichter hat das Handspiel angezeigt, aber der Schiedsrichter (Thomas Steinbeck, Anm. d. Red.) überstimmte ihn, da es ja sein Spiel sei. Eine richtige Katastrophe", ärgerte sich Wals Grünau Trainer Franz Aigner.

Pfeifenberger reagiert auf Walser Umstellungen

Den fälligen Freistoß verwandelte Ex-Profi Jukic quasi mit dem Pausenpfeiff sicher zum 1:0. Die Walser fanden nach Wiederanpfeiff durch Stürmer Matthias Pichler (51.) vom Elfmeterpunkt zwar die richtige Antwort, gerieten in Abwesenheit von Abwehrboss Thomas Pertl nach einem Eigenfehler wieder ins Hintertreffen – Grödigs Danijel Vucanovic (61.) erhöhte auf 2:0.

"Erst nachdem wir zwei Mal das System umgestellt haben, waren wir so richtig griffig. Die Walser haben das über weite Strecken mit den taktischen Umstellungen sehr gut gemacht", sagte Grödig Coach Heimo Pfeifenberger, für den der Fehlstart nach nun drei Siegen in Serie schon längst Geschichte ist.

Keine Sorgenfalten bei Schlusslicht Wals-Grünau

Wals-Grünau warf in der Folge alles nach vorne, konnte aber nicht mehr ausgleichen. Mamadou Diallo (90. +1.) markierte in der Nachspielzeit den 3:1-Endstand. Somit sind die Aigner-Boys am Ende der Tabelle wiederzufinden. "Ja, wir sind Letzter und die Tabelle lügt nicht, aber wir haben immer gut mithalten können. Daher mache ich mir nicht allzu viele Sorgen. Einzig die Eigenfehler müssen wir abstellen und vorne zielstrebig werden", resümierte Franz Aigner, der im gesamten Herbst wohl auf Stürmer Matthias Pichler verzichten muss. Der Angreifer absolviert ein Studium und wird dem Schlusslicht wohl nicht mehr zur Verfügung stehen können. Auch Christian Schnöll, der beruflich verhindert ist, wird beim "Freispiel" (O-Ton Franz Aigner) gegen Pinzgau Saalfelden nicht mit an Board sein.
